

# Rechtliche Grundlagen des Einsatzes von gebietseigenem Saat- und Pflanzgut



**Gabriele Käufler**  
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)  
Anerkennungsstelle für Saat- und Pflanzgut

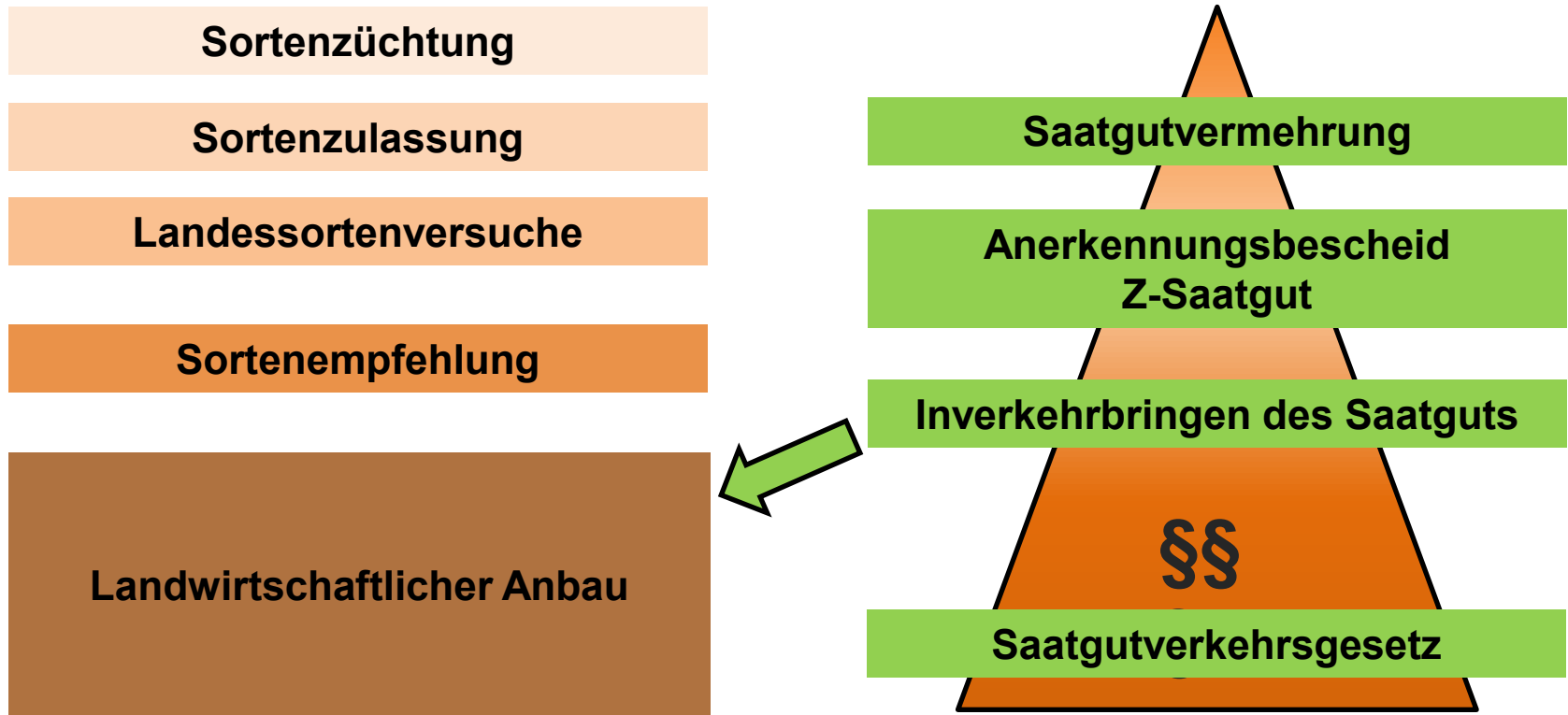


# Saat- und Pflanzgutvermehrung Hessen

## vielfältige Kulturen, breites Sortenspektrum



## Wie kommt Saatgut geeigneter Sorten in die Praxis?





# Saatgutvermehrung Hessen auch: Gemüsesaatgut





# Saatgutvermehrung Hessen auch: Gebietseigenes Saatgut





# Saatgutvermehrung Hessen

## auch: Saatgutmischungen, Erhaltungsmischungen



# Saatguterzeugung ist gesetzlich geregelt

## Rechtliche Grundlagen:

- EU Saatgut- und Sortenrecht
- Saatgutverkehrsgesetz
- Saatgutverordnung
- Erhaltungsmischungsverordnung
- Feldbesichtiger-Richtlinie
- Probennehmer-Richtlinie

Anforderungen für die einzelnen Kulturen  
jede Partie wird angeschaut

**Zuständig: Saatgut-Anerkennungsstellen**



# Ohne Saatgut keine Landwirtschaft!

**Man sieht dem Saatgut nicht an, ob es die ihm zugesicherten Eigenschaften hat!**

**Kein Saatgut für Begrünungen, Blühstreifen, Rekultivierungen**

.....

**Saatgut ist eines der wichtigsten Produktionsmittel!**



**Ohne Saatgut keine Land-wirt-schaft!**





**Ohne Saatgut keine Land-wirt-schaft!**





## Rechtliche Grundlage für gebietseigenes Saatgut >> Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV)

- Ziel: Erhalt oder Wiederherstellung der gebietseigenen Flora
- Gilt für das Inverkehrbringen von ErMi, die neben Wildformen von Arten des AV (mindestens 1 Art) auch Wildarten enthalten können. Ausgenommen: Mulch, Grünschnitt, Mahdgut, diasporenhaltiger Boden
- Kein Einmischen von Kulturformen
- Saatgut aus Direkternte oder angebaute Mischung
- Nur Arten aus einem UG zur Ausbringung in diesem UG; bis 2027 mit Genehmigung NSB auch Arten aus Nachbar-UG

## Rechtliche Grundlage für gebietseigenes Saatgut

### >> Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV)

- Antrag auf Genehmigung des Inverkehrbringens von ErMi bei der zuständigen AKST  
= Registrierung, Betriebsnummer  
-> Angabe des Zertifizierungsunternehmens (= anerkannte, zugelassene Kontrollstelle)
- auch bei Erzeugung / Inverkehrbringen von Einzelarten
- Inverkehrbringer ist, wer das Saatgut abgibt und wessen Name auf Etikett / Rechnung / Lieferschein steht



# Rechtliche Grundlage für gebietseigenes Saatgut

## >> Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV)

### Pflichten beim Inverkehrbringen:

- nur mit Prüfbescheinigung /-siegel des Zertifizierers bzw. der Behörde
- Mengenbeschränkung betr. Arten des AV (Zuweisung des BSA)  
Mengenmeldung bis 15. 2. des Folgejahres an BSA
- Flächenmeldung jährlich bis 31. 5. (Lage, Größe der Flächen)
- Aufzeichnungspflichten -> Rückverfolgbarkeit
- Verschließung und Kennzeichnung der ErMi, betriebseigene Nummer, weißes Etikett mit grünem Rand

## Rechtliche Grundlage für gebietseigenes Saatgut

### >> Erhaltungsmischungsverordnung (ErMiV)

#### Pflichten beim Inverkehrbringen:

- Anforderungen an das Saatgut sind erfüllt, z. B. frei von Ambrosia, Flughafer, bestimmten Greiskraut- und Cuscuta-arten, max. 0,01 Gew-% von bestimmten Rumexarten.....
- Anforderungen bzgl. Keimfähigkeit, Technische Reinheit und Höchstanteil Körner anderer Pflanzenarten gem. EU-RL

#### **Ziel:**

- erfolgreiche Ansaaten / Begrünungen / Rekultivierungen
- Erhalt / Wiederherstellung der Biodiversität



## Klee: Kleeseide

(*Cuscuta epithymum* subsp. *trifolii*)



## **Sammelgenehmigung für Ausgangsmaterial**

### **>> zuständig: Naturschutzbehörden**

- Sammelorte – naturschutzfachliche Vorgaben
- Nachweis: mind. 40 Jahre keine Ansaat, außer ErMi des UG
- Ggfs. Auflagen bzgl. Zeitpunkt / Häufigkeit der Beerntung
- Gültige SG sind Voraussetzung für Zertifizierung
- Weitervermehrung der ErMi nur max. bis zur 5. Generation

## Wiesendrusch-Projekte

- Unterliegen immer der ErMiV, da immer Arten des AV enthalten sind
- Ist die 40-Jahres-Frist nachgewiesen / belegt?
- Drusch / Bürsten / Saugen...  
ist immer ein erheblicher Eingriff in die gebietseigene Fauna  
? insektenschonende Verfahren ?
- Begleitung / Überwachung seitens NSB
- Regelung des Inverkehrbringens von Saatgut
- Rückverfolgbarkeit - Aufzeichnungspflichten
- Saatgutverkehrskontrolle



## Verwendung von gebietseigenem Saatgut

- Dieses Saatgut ist aufwändig in der Erzeugung
- Drusch / Bürsten / Saugen...  
ist immer ein erheblicher Eingriff in die gebietseigene Fauna  
? insektenschonende Verfahren?
- Dieses Saatgut ist knapp
- **Dieses Saatgut wird gebraucht!**

Wofür werden ErMi verwendet?

Sind Auflagen / Forderungen bei Kompensations- oder  
Rekultivierungsmaßnahmen reflektiert?

## **Wo liegen die Herausforderungen?**

- Getrennte Rechtsbereiche betr. Saatgut und Naturschutz
- Kommunikationsebenen nicht bzw. unzureichend entwickelt
- Schnittstellen / Zuständigkeiten tw. unklar
- Behördenstrukturen
- Gemeinsames Verständnis in der Sache entwickeln

**Wir müssen reden 😊**

## **Es geht um Verbraucherschutz und gute Ergebnisse!!**

Vermehrer, Kommunen, LPVe, Landwirte, Hobbyanbauer,  
Gärtner, Saatguthändler, Aufbereiter, ....



**Danke für's Zuhören**

**Gibt es Fragen?**

